



ARCHÄOLOGISCHES
MUSEUM
DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats März

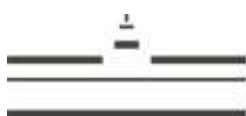
Die Athener Agora – Wiege der Demokratie



Blick von der Akropolis auf die Agora in Athen (Foto: Saskia Erhardt)

Vortragende: Fynn Riepe und Saskia Erhardt, B. A.
Die Vorträge finden an den Sonntagen 10./17./ 24. und 31. März in Raum F33 des
Fürstenberghauses (Domplatz 20–22) um 14:15 Uhr statt.

Bitte beachten Sie: Der Vortragsraum F33 ist über den linken Seiteneingang des
Fürstenberghauses zugänglich.



WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

Thema des Monats März im Archäologischen Museum der Universität Münster:

Die Athener Agora – Wiege der Demokratie

Die Agora – der Marktplatz – von Athen spielt in dem Selbstverständnis der mächtigen Stadt eine enorme Rolle. Sie liegt im Herzen der antiken Polis und war seit dem 6. Jh. v. Chr. Hauptversammlungsort der Bürger. Hier wurde der Grundstein für die attische Demokratie gelegt.

Über den Panathenäischen Weg, der einmal quer über die Agora verlief, wurde der Kerameikos, das Töpferviertel, mit der Akropolis verbunden und ist somit eine wichtige und große Verbindungsstraße. Besonders im Rahmen der Panathenäischen Spiele und den damit verbundenen Kultausübungen für Athena auf der Akropolis war der Weg unverzichtbar. Zudem ist der 12-Götter-Altar der sich am Panathenäischen Weg befindet der geographische Mittelpunkt Attikas.

Die Agora überstand die Jahrhunderte der attischen Geschichte, und wurde mehrmals durch Plünderungen beschädigt oder zerstört, aber auch wiederaufgebaut. So ist die Agora nicht nur der Geburtsort der Demokratie, sondern auch die wechselvolle Geschichte Athens ist an dem Baubestand nachvollziehbar. Sei es der Peloponnesische Krieg oder die römische Herrschaftszeit, all diese Phasen haben ihre eigenen baulichen Strukturen hinterlassen und geben einen Rückblick auf die Entwicklung Athens.

Auch heute noch zählt die Agora neben der Akropolis zu einem der meistbesuchten antiken Orte Athens. Über der Agora thront auf dem Kolonos Agoraios das noch gut erhaltene Hephaisteion, Tempel für den Schmiedegott Hephaistos. Zusätzlich wurde neben den zahlreichen Grabungen auch die hellenistische Attalosstoa rekonstruiert, welche aktuell das Agora Museum beinhaltet und ebenfalls das Bild der Agora prägt. Mit ihren vielen öffentlichen Verwaltungs- sowie Kulturgebäuden ist dieser Platz bestimmend gewesen für die Geschichte der Stadt und unser heutiges Verständnis des antiken Athen.

In den Sonntagsvorträgen der Archäologiestudierenden Fynn Riepe und Saskia Erhardt, B.A., wird die Bedeutung der Agora für die Geschichte Athens erläutert, sowie einzelne Gebäude und ihre Funktionen vorgestellt. Die Vorträge finden an den Sonntagen 10./17./ 24. und 31. März um 14:15 Uhr im F33 des Fürstenberghauses (Domplatz 20–22) statt.

Bitte beachten Sie: Der Vortragsraum F33 ist über den linken Seiteneingang zugänglich.